

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 45. Sonntag, den 14. Februar, 1819.

Erfolg der wohlthätigen Aufforderung in Nr. 37, vom 6ten Febr. d. J.

Wir achten uns gegen unsre geehrtesten Leser und Leserinnen verpflichtet, ihnen den glücklichen Erfolg anzuzeigen, welchen die wohlthätige Aufforderung gehabt hat, die wir, auf Veranlassung, an sie ergehen ließen, um zu der auf allerhöchste Verordnung in den hiesigen Stadtkirchen zu veranstaltenden Collecte, für den Wiederaufbau der eingäscherten Prediger- und Schulwohnungen in Kirchberg, möglichst reichlich beizutragen.

Der Gesamtbetrag war 142 Thlr. — 5 Pf.,
nehmlich:

in der Thomaskirche:	24	Thlr.	19	Gr.	11	Pf.
in der Nikolauskirche:	14	—	20	—	5	—
in der Peterkirche:	96	—	13	—	10	—
in der Johanneiskirche:	2	—	9	—	1	— und
in der Jakobkirche:	3	—	15	—	2	—

Summe: 141 Thlr. 6 Gr. 5 Pf.

Da aber diese Summe mit der oben angegebenen noch nicht stimmt, so ist mit Vergnügen zu bemerken, daß eine wohlthätige Person, welcher wahrscheinlich weder die am 2ten Febr. angekündigte, noch auch die in unserm Tageblatte eingerückte Aufforderung bekannt geworden war, ihrem Hange wohl zu thun nicht anders Genüge zu leisten vermochte, als daß sie bereitwillig eines Schmuckes, eines Paar goldner Ohrringe sich entäußerte und denselben zu einem freiwilligen Opfer darbrachte, deren wahrer Werth mit dreiviertel Thaler abgeschätzt worden ist.

Ueber diese edle und großmüthige Aufopferung unsern verehrten Lesern und Leserinnen Etwas vorsprechen zu wollen, getrauen wir uns nicht: wir überlassen es vielmehr ihrer aller eigenem Zartgeföhle und der Erinnerung an das Urtheil unser's Heilandes von der Witwe und ihrem Scherstein.

Warum übrigens in den andern Kirchen und Gotteshäusern eine ähnliche Sammlung nicht veranstaltet worden ist, rührt daher, daß in solchen Fällen eine Allerhöchste Verordnung an sie nicht zu ergehen pflegt.

Jedem aber, welchem das frohe Bewußtseyn, nach seinen Kräften wohlthätig zu diesem edeln Zwecke mit gewirkt zu haben, an und für sich schon ein wahres Vergnügen gewähren muß, gelte noch der biblische Ausspruch:

Einen frohen Geber hat Gott lieb!

b.R.

Bei Betrachtung eines Kirchhofes.	Oder des geliebten Weibes Thränen,
Schlummert sanft, ihr modernden Gebeine,	Und verwaister Kinder Kläg'geschrei
Die des Kirchhofs Einsamkeit umschleift,	Zogen zu der Welt zurück sein Sehnen,
Eure Geister leben, wo die reine	Doch auch er war nicht vom Tode frei.
Ewig hohe Freudenquelle fließt.	Fände doch, von dieses Lebens Kummer
Ihr, ihr ruht, und Eurer Gräber Frieden	Frei, mein Körper ew'ge Ruhe hier!
Stört kein Bösewicht, kein ird'scher Thor,	Schleife mein Gebein den süßen Schlummer
Und auf ewig seid ihr abgeschieden	Schon den langen Schlaf des Todes hier
Von der Welt geräuschevollem Chor.	F.

Manchem unter euch, ward's schwer zu
scheiden,
Als der Trennung letzte Stunde schlug,
Denn ihn reißten noch der Sinne Freuden,
Die das Leben hier vielleicht ihm trug.

L e b e n u n d T o d.

Süß ist das Leben
Dem Glücklichen nur;
Eüß ist der Tod
Dem Armen.

Fühlet der Frohe,
Die nähernde Spur,
Ruft er zu Gott:
Erbarmen!

Nicht so, dem Elend
Das Leben nur trübt;

Ihm ist das Grab
Willkommen.

Freudig verläßt er,
Was hier er geliebt.

Nimmer ist ihm
Bekommen.

F.

Vom 6. bis zum 12. Januar sind allhier in Leipzig begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 79 Jahr, Joh. Christian Bär, gewesener Zeitungsträger, im Armenhause.

Ein Mann 60 Jahr, Joh. Samuel Beutel, Wollarbeiter, im Jakobspital.

Eine Frau 54 Jahr, Gottfried Trappe's, Kupferdruckers Witwe, am Gottesacker.

S o n n t a g. Niemand.

M o n t a g.

Eine Frau 65½ Jahr, Christian Skerl's, Hausbesizers Witwe, auf der Ulrichgasse.

Ein Knabe 3½ Jahr, Christian Wilhelm Seyfert's, Handarbeiters Sohn, in der Johannesvorstadt.

D i e n s t a g. Niemand.

M i t t w o c h. Niemand.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 68 Jahr, Hr. Doct. Samuel Friedrich Jungmann, Königl. Sächs. Hofrath, vorsitzender Consistorial-Assessor und der Juristen-Fakultät Senior, in der Hainstraße.

Eine Frau 75 Jahr, Johann Knaut's, Schornsteinfegers in Ramenz, Witwe, in der Fleischergasse.

Eine Igfr. 68½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Centner's, Bürgers und Schuhmachers hinterlassene Tochter, in der Grimma'schen Gasse.

Eine Frau 66 Jahr, Mstr. Karl Jakob Leupold's, Bürgers und Kammmachers Witwe, auf dem Ranstädter Steinwege.

Eine led. Mannsperf. 56½ Jahr, Karl Friedrich Zahn, verabschiedeter Sächs. Artillerist, auf der Windmühlengasse.

Ein Junggef. 18½ Jahr, Karl Wilhelm Matthes's, Lohnbedientens Sohn, auf der Johannesgasse.

F r e i t a g.

Ein Mädch. 6 Wochen, Joh. Gottfried Rosburg's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Tochter, auf der Johannesgasse.

3 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jakobspital. 1 aus dem Armenhause.
Zusammen 12.

B e r i c h t i g u n g.

Bei den in voriger Woche am 5 Febr. Beerdigten lese man: Hrn. Mag. Christian Friedrich Jünger's 2c. 2c.

Vom 5. bis 11. Februar sind getauft:

7 Knaben und 15 Mädchen: Zusammen 20 Kinder.

T h e a t e r.

Sonntag, den 14ten: die drei Wahrzeichen, romantisches Lustspiel in 5 Aufzügen, von Holbein.

Dienstag, den 16ten: Lodoiska, Oper in 3 Akten, Musik von Cherubini.

T h o r z e t t e l vom 13. Februar, 1819.

Grimma'sches Thor.	U.	Kelmann v. Deseau, in Simons Hause	
Vormittag.		und pass. durch	2
Die Banzen = Sttt. r. Post	7	Kanstädter Thor.	U.
Die Dresdner r. Post	7	Nachmittag.	
Die Breslauer r. Post	8	Hr. Kanzley = Direktor Ehrenhaus v. Naumburg, bei der Frau Doct. Junghans	2
Hr. Kfm. Westenholz von London, von Dresden, pass. durch	10	Peter Thor.	U.
Nachmittag.		Vormittag.	
Die Dresdener Diligence	2	Hr. Oberster v. Tattenborn und Hr. Hauptm. Gemmler von Zeitz, pass. durch	9
Hallesches Thor.	U.	Hospital Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Kühn von hier, von Braunschweig zurück	8	Auf der Koburger Post: Hr. Buchhalter Löhn (von Gera, bei Barth)	10
Koßbändl. Schimmel von hier, v. Braunschweig zurück	9	Vormittag.	
Vormittag.		Eine Escaffette von Borna	8
Zollrath v. Gauvain von Berlin, v. b.	10	Die Annaberger f. Post	11
Kfm. Werner von Hänichen, v. Braunschweig, pass. durch	11		
Nachmittag.			
Hrn. Kf. Warnhagen v. Arnberg und Win:			

Thorschluß um 6 Uhr.